

Einladung zum Schöne-Vortrag

Das Museum auf den Kopf gestellt

von Nanette Snoep

Montag, 12. November 2018 um 19 Uhr



Schöne-Vortrag

Montag, 12. November, 19:00 Uhr s.t.

im Architekturgebäude, Hörsaal A 053

TU Berlin

Straße des 17. Juni 150/52

10623 Berlin

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Im Anschluss an den Vortrag laden wir zu einem Umtrunk ein.

Bildnachweis: Ausstellung „Werkstatt Prolog“, Grassi Museum für Völkerkunde Leipzig,
© Vera Marusic; Design: Susanne Meyer-Abich.

Es vergeht heute in Europa kaum ein Tag ohne Meldungen über Restititionen menschlicher Gebeine oder kolonialer Kriegsbeute, ohne Umbenennungen von Straßen, die einst an heute vergessene Kolonialhelden erinnern sollten, ohne Ausstellungen zur kolonialen Vergangenheit und ohne neue Forderungen nach der Anerkennung von Kolonialverbrechen. Museen mit sogenannten ethnographischen Beständen sind politische Minenfelder geworden. In Deutschland haben sich diese Debatten insbesondere in den letzten zwei Jahren verstärkt.

Die europäische ethnologische Museumslandschaft versucht sich bereits seit über 25 Jahren mühevoll zu erneuern: unzählige Namenswechsel, Neukonzeptionen von Dauer- ausstellungen, Zusammenarbeit mit den Herkunftsgesellschaften, aus denen die Objekte stammen, künstlerische Interventionen oder auch „Dialog“, „Transparenz“, „Provenienzforschung“ und „Shared Heritage“ sind die Wundermittel, die diese leidenden Institutionen endlich heilen sollen.

Hat das ethnologische Museum so wirklich eine Zukunft? Oder muss es sich vielmehr drastisch neu denken, bis hin zu seinen Wurzeln?

An Hand ihrer langjährigen Erfahrung als Kustodin im Quai Branly Museum in Paris (1999-2014) und der letzten vier Jahre (2015-2018) in Sachsen als Direktorin des Grassi Museums für Völkerkunde Leipzig, des Museums für Völkerkunde Dresden und des Völkerkundemuseums Herrnhut beschreibt Nanette Snoep, wie sich diese Debatten insbesondere mit Blick auf Frankreich und Deutschland entwickelt haben.

rsg

Richard Schöne Gesellschaft
für Museumsgeschichte e.V.

